

Let's
Fix it

REPARATURKULTUR
im Schulunterricht



LET'SFIXIT– MODUL TEXTILIEN

Etablierung einer neuen Reparaturkultur

Material zur Integration in den
Unterricht der Sekundarstufe I

DIE UMWELTBERATUNG

Finanziert durch die Abfallvermeidungsförderung der
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen

Abfallvermeidungs-Förderung
der österreichischen
Sammel- & Verwertungssysteme
für Verpackungen

rethinkrefusereducer
rethinkrefusereducer
rethinkrefusereducer



IMPRESSUM

August 2020

Herausgeber:

RepaNet - ReUse und Reparaturnetzwerk Österreich

Trappelgasse 3/1/18

1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Matthias Neitsch, Geschäftsführer RepaNet

Redaktion:

DI Maria Kalleitner-Huber, Österreichisches Ökologie-Institut

Mag.^a Michaela Knieli, DIE UMWELTBERATUNG

Mag. Elmar Schwarzmüller, DIE UMWELTBERATUNG

DI Maximilian Wagner, RepaNet

Layout: Monika Kupka, DIE UMWELTBERATUNG

Fotos: Titelfoto: © 6okean – stock.adobe.com, Weitere Fotos und Abbildungen **DIE UMWELTBERATUNG**

Inhalt

Modul Textilien	5
Produzieren für die Altkleidersammlung	8
Mode im Müll	8
Schlechte Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie	9
Weniger – besser - länger	9
Was tun mit alter Kleidung?.....	9
Vorbereitungen Modul Textilien	10
Übersicht	11
Modul Textilien	11
Unterrichtsentwürfe Schulstufe 5 - 6	12
T1 Übung 1: Fleckenteufel	13
T2 Übung 2: Variante Pflege-Quiz	17
T2 Übung 3: Variante Wäsche-Labyrinth	19
T3 Übung 4: Mein Lieblingsstück.....	21
T4 Übung 5: Schnüre filzen	22
Praxisteil Let'sFIXit Schulstufe 5 – 6	24
Unterrichtsentwürfe Schulstufe 7 - 8	26
T5 Übung 6: Mein Look	27
T6 Übung 7: Second Hand - Second Life.....	29
T7 Übung 8: Mode anno dazumal.....	31
T8 Übung 9: Rollenspiel „Textilkette“	33
T9 Übung 10: Reading Exercise.....	35
Praxisteil Let'sFIXit Schulstufe 7- 8	37
Vorlage Raster „Fleckenteufel“	39
Arbeitsblatt: „Pflegehinweise“	40
Arbeitsblatt „Pflege-Quiz (Kärtchen)“ Druckvorlage	41
Arbeitsblatt „Pflege-Quiz (Kärtchen)“ Auflösung.....	46
Arbeitsblatt „Wäsche-Labyrinth“	51
Arbeitsblatt: Fragebogen „Mein Lieblingsstück“	53
Arbeitsblatt: Fragebogen: „Mein Look“.....	54
Statistikblatt: Fragebogen: „Mein Look“.....	55
Arbeitsblatt: Karten für eine Swapping-Party	56

Arbeitsblatt: Fragebogen „Modisch in Omas & Opas Jugend“	58
Arbeitsblatt: Steckbriefe Rollenspiel „Textilkette“	59
Moderation	59
Worksheet „Reading Exercise“	61
Weiterführende Informationen und Materialien	63
Erläuterung der Kompetenz- und Lehrzielniveaus.....	64

Danksagung

Wir möchten uns bei der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich für die Unterstützung bei der Konzeption und des Testens der Materialien im Unterricht bedanken.

Auch der PH Wien gilt unser Dank, da sie uns ermöglicht hat „Train-the-trainer“-Pilotworkshops zu den Unterrichtsmaterialien durchzuführen.

Weiters möchten wir uns bei Mag.^a Lisa Aigner und Marion Steinbach und den Pädagog*innen, die uns wertvolles Feedback aus der Praxis zu den Unterrichtsentwürfen gegeben haben, bedanken.

Unterrichtsmaterialien Let'sFIXit - Gelebte Reparaturkultur im Unterricht



Let'sFIXit hat das Ziel, das Reparieren wieder als Teil der Alltagskultur und Lebenskompetenz zu etablieren. Die Unterrichtsunterlagen ermöglichen es, das Thema in den Fächern **Biologie & Umweltkunde, Geographie & Wirtschaftskunde, Chemie, Technisches und Textiles Werken, Geschichte & Sozialkunde, Mathematik, Deutsch** und **Englisch** zu bearbeiten. Dinge selbst reparieren zu können ist eine wichtige Problemlösungskompetenz für einen nachhaltigen, ressourcenschonenden und abfallvermeidenden Lebensstil. Kinder- und Jugendliche sollen in ansprechender und spielerischer Weise dazu ermutigt und ermächtigt werden, die Nutzungsdauer von Alltagsgegenständen zu verlängern und Abfälle zu vermeiden.

Im Theorieteil wird über die Konsequenzen des Ressourcenverbrauchs informiert. Es werden die Umweltauswirkungen des übermäßigen Verbrauchs von elektronischen Geräten wie Handys und Laptops sowie unseres extremen Modekonsums und unserer Mobilität berechnet oder im Sprachunterricht diskutiert. Im Praxisteil erarbeiten sich die Schüler*innen die Kompetenz, die Nutzungsdauer verschiedener Produkte zu verlängern.

Die Unterrichtsmaterialien Let'sFIXit sind für die **Altersstufe 10 – 14 Jahre** geeignet. Die Materialien bestehen aus verschiedenen **Unterrichtsmodulen** und einer **Toolbox**. Es werden Themen wie Ressourcenverbrauch und Umweltauswirkungen durch Produktion und Konsum behandelt, sowie Praxisaufgaben integriert, wo Möglichkeiten zur Lebensdauerverlängerung oder Reparaturen demonstriert werden können. Die Materialien liefern Hintergrundwissen zu den Zusammenhängen zwischen Produktqualität, Reparatur/Reparierbarkeit, Obsoleszenz und Konsum- und Nutzungsverhalten.

Die verschiedenen Module sind zur Integration in den Regelunterricht verschiedener Fächer und Schulstufen gedacht und können als Ganzes oder in Teilen durchgenommen werden. Je nach Stand im Lehrplan und Vorwissen der Schüler*innen kann eine Auswahl getroffen und individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Die Unterlagen können in den meisten Schulfächern integriert werden, das Setzen eines fächerübergreifenden Reparatur-Schwerpunkts ist empfehlenswert, dieser kann auch auf Projektwochen ausgedehnt werden.

Die **Praxisteile der Module** enthalten Anleitungen für einfache Reparatur- und Wartungstätigkeiten von Textilien, Elektro(nik)geräten und Fahrrädern. Die **Toolbox** enthält eine Zusammenstellung von Werkzeug und Utensilien, welche für Übungsreparaturen eingesetzt werden können und für das Arbeiten in den einzelnen Modulen sinnvoll sind.

Let'sFIXit – Los geht's

Bevor mit Reparatur- und Wartungsarbeiten in den Klassen begonnen wird, ist es empfehlenswert -aber nicht zwingend - Übungen aus dem **Einstiegsmodul Reparatur & Ressourcenschonung** zu machen. Diese dienen der Sensibilisierung der Schüler*innen für die Reduktion des Ressourcenverbrauchs und die Minimierung des ökologischen Fußabdrucks und vermitteln, was das Thema Reparatur damit zu tun hat.

Die Module zu **Textilien, Elektro(nik)geräten** und **Fahrrädern** bauen nicht aufeinander auf und können nach Belieben bearbeitet werden. Die jeweiligen Materialien enthalten Hintergrundinformationen für die Lehrpersonen, die sogenannten „Bausteine“, sowie **Übungsanleitungen** mit detaillierten Abläufen und **Arbeitsblättern**, welche auch auf Wunsch individuell angepasst werden können.



Die erklärenden Texte der Bausteine sind mit den einzelnen Arbeitsblättern verlinkt und umgekehrt.

Die Kompetenz und die Bereitschaft zum Reparieren trägt nicht nur zur Ressourcenschonung, sondern auch zur persönlichen Unabhängigkeit, Selbständigkeit und der Stärkung von ortsansässigen Betrieben bei. Let'sFIXit soll Lust auf Reparatur machen und über aktuelle Trends, Life Hacks und Reparaturplattformen informieren. Die Schulen sind eingeladen auch abseits vom Regelunterricht Kooperationen mit Repair Cafés, Reparaturnetzwerken, Hobbyreparateur*innen oder Reparaturprofis einzugehen oder eine eigene Schüler*innen-Werkstatt zu gründen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung - Let'sFIXit!

Modul Textilien

Die Textilindustrie zählt zu den energieintensivsten Branchen. Von der Faserproduktion bis zur Veredelung der Textilien werden enorm viele Ressourcen verbraucht. Kunstfasern werden auf Basis von Erdöl produziert und benötigen viel Energie für ihre Herstellung, aber auch die Produktion von Naturfasern erfordert den Einsatz von Erdöl in Form von Düngemitteln oder Pestiziden. Die beliebteste Naturfaser Baumwolle ist ein gutes Beispiel für hohen Energieverbrauch in der Produktion. Im konventionellen Baumwollanbau werden Pestizide und Düngemittel eingesetzt, die aus Erdöl hergestellt werden. Für die Bewässerung der Baumwollplantagen fällt ein enormer Wasserverbrauch an, was für die ansässige Bevölkerung problematisch ist. Wasserreserven, die in der Landwirtschaft für die Produktion von lokal benötigten Lebensmitteln dringend gebraucht werden, werden für den Baumwollanbau verwendet. Ökologische Alternativen wie Biobaumwolle oder Recyclingfasern schneiden zwar im Ressourcenverbrauch besser ab, die Produktion kommt aber auch hier nicht ohne Einsatz von Energie, Wasser und anderen Ressourcen aus. Besonders energieintensiv ist das Färben, Waschen, Trocknen und Glätten der Textilien.



Produzieren für die Altkleidersammlung

Mode ist so billig wie nie zuvor: Ein T-Shirt gibt es um 4,99 €, eine Hose um 19,90 €. Die Preise verlocken zum schnellen Kauf. Das Modekarussell dreht sich immer schneller und vieles landet nach kurzer Zeit im Müll. Laut einer Greenpeace Studie sind es in Deutschland rund 60 neue Teile pro Kopf und Jahr¹. Zahlen für Österreich gibt es nicht, die Situation ist jedoch ähnlich. Viele Kleidungsstücke werden kaum getragen und landen nach kurzer Zeit wieder in der Altkleidersammlung. Der hohe Verbrauch verursacht extreme Folgen für die Umwelt, wie den hohen Pestizideinsatz im Baumwollanbau, die Wasserverschmutzung bei der Färbung und die Entstehung klimaschädlicher Treibhausgase durch den hohen Energieverbrauch. Mit unserem Konsum verbrauchen wir auch mehr Ressourcen als uns zustehen. Würde die gesamte Weltbevölkerung so viele Ressourcen verbrauchen, wie der/die durchschnittliche Österreicher*in, so würden wir bereits 3,7 Erden benötigen, um diese Ressourcen bereitzustellen². Wir konsumieren also auf Pump und Kosten von Anderen.

Mode im Müll

Angetrieben von den Textil-Giganten, die alle paar Wochen das Sortiment wechseln, konsumieren wir nach dem Motto „Schnell und billig kaufen, kurz anziehen und wieder wegwerfen“. Dies führt dazu, dass - laut einer Umfrage von Greenpeace - alleine in Österreich rund 72 Millionen Kleidungsstücke ungenutzt in den Kästen herumliegen und schlussendlich im Müll landen³. Besonders Oberteile und Hosen haben eine kurze Lebensdauer, ca. alle 3 Jahre wird ausgemistet und die Hälfte der Kleidungsstücke weggeworfen. Der Hauptgrund dafür ist Verschleiß, oder dass die Kleidung nicht mehr passt. Aber auch die schnell wechselnden Trends spielen beim Aussortieren der Kleidung eine Rolle. Wir beugen uns den Vorgaben der Modeindustrie und wollen stets up-to-date sein. Alternativen zum Neukauf wie Reparieren, Tauschen, Verleihen oder Second-Hand werden noch sehr wenig in Anspruch genommen. Unter den Jüngeren gewinnt das Kleider Tauschen aber immer mehr an Bedeutung.

¹ Konsumkollaps durch Fast Fashion, Greenpeace e. V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg, Greenpeace 1/2017

² www.overshootday.org/lesson-what-day-is-earth-overshootday-2017,
<https://www.overshootday.org/newsroom/press-release-june-2019-german/>

³ Mode als Wegwerfware, Repräsentative Greenpeace-Umfrage zu Kaufverhalten, Tragedauer und Entsorgung von Kleidung in Österreich <https://greenpeace.at/assets/uploads/publications/presse/Online-Umfrage%20Kleiderkonsum.pdf>

Schlechte Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie

Der Preisverfall macht Druck auf die Arbeiter*innen in den Produktionsländern, wie z. B. China, Bangladesch oder Indien. Sobald ein Land höhere Maßstäbe bei den Arbeitsbedingungen setzt und auch bessere Entlohnung fordert, wandern die Konzerne ab und suchen in billigeren Ländern nach Arbeitskräften. Auch Markenware ist keine Garantie für faire Arbeitsbedingungen. Die meisten Arbeiter*innen in der Textilindustrie haben keinen Zugang zu sozialen Arbeitsbedingungen mit Höchstarbeitszeiten, geregelten Pausen oder Anspruch auf Sozialleistungen wie Krankengeld. Das Einhalten dieser sozialen Mindestkriterien ist meist nur durch Gütesiegel wie GOTS oder durch eine Mitgliedschaft bei der [FairWear Foundation](#) gewährleistet.

Weniger – besser - länger

Die Textilindustrie sucht auch nach ökologischen Lösungen. Beispiele dafür sind Textilien aus Recyclingfasern, die entweder aus PET-Flaschen oder aus alten Textilien gewonnen werden. Doch auch die Aufbereitung von Alttextilien verschlingt wieder Energie und es werden auch neue Fasern benötigt. Es können nämlich höchstens rund 60 % Recyclingfasern verwendet werden, da die Faserqualität durch den Recyclingprozess abnimmt. Das Waschen von Kunststofffasern erhöht zudem den Anteil an Mikroplastik im Abwasser.

Die umwelt- und klimaschonendste und sozialste Lösung ist es, weniger und dafür hochwertige Textilien zu kaufen und diese so lange wie möglich zu nutzen. Die richtige Pflege und das Durchführen von Reparaturen kann die Nutzungsdauer enorm erhöhen.

Was tun mit alter Kleidung?

Wenn man sich von einem Stück trennen will, gibt es mehrere Möglichkeiten: Flohmärkte, Swapping-Partys oder Second-Hand-Läden sind ökologische Alternativen, Kleidung weiterzugeben und vielleicht noch ein bisschen Geld damit zu sparen. Auch in der Altkleidersammlung sind noch tragbare Textilien gut aufgehoben, denn auch hier werden sie weiterverkauft oder verwertet.

Links

Fakten Textilindustrie

<https://www.arte.tv/de/videos/086089-018-A/textilindustrie-schockierende-oeko-bilanz/>

Ökoranking von Textilfasern

<https://globalestshirt.wordpress.com/2017/06/07/vergleich-von-textilfasern-und-deren-trageeigenschaften/>

Gütesiegel Textilien

www.bewusstkaufen.at

www.siegelklarheit.de

Repair-Cafés in Österreich

https://www.repanet.at/projekte-2/reparaturcafes_initiativen/

Vorbereitungen Modul Textilien

Die folgenden Übungen stimmen darauf ein, Textilien lange zu nutzen und kleine Schäden wie Löcher, Flecken oder schlecht schließende Zippverschlüsse selbst zu reparieren. Die Unterlagen sind nach den Schulstufen 5 – 6 und den Schulstufen 7 – 8 gegliedert. Für die jeweiligen Schulstufen gibt es Unterrichtsentwürfe für einzelne Unterrichtsstunden. Die Unterrichtsentwürfe enthalten neben der Beschreibung der jeweiligen Übungen auch Informationen über notwendige Vorbereitungsarbeiten und falls nötig auch den Link zu den Kopiervorlagen.

Bevor Sie mit dem Praxisteil (Textilreparaturen) beginnen, ist es empfehlenswert, aus den Unterrichtsentwürfen ein bis zwei Lehreinheiten zu wählen und die Schüler*innen so auf das Thema Textilien und Reparatur einzustimmen. Hier bietet auch der Film [„True cost“](#) einen guten Einstieg.

Der Praxisteil kann im Werkunterricht durchgeführt werden oder es kann ein Reparaturtag veranstaltet werden, an dem sich auch Eltern und Großeltern beteiligen. Da beim Praxisteil Reparaturen durchgeführt werden, ist es empfehlenswert, schon zu Beginn des Semesters die Schüler*innen zu motivieren, beschädigte Textilien nicht wegzuwerfen, sondern für das Projekt zu sammeln. Pro Schüler*in soll mindestens ein kaputtes Textilteil vorhanden sein. Die Verwendung einer Klassenliste ist hierbei sehr hilfreich.

Übersicht

Modul Textilien



Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen unseres Textilkonsums auf Umwelt und Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern erkennen • Maßnahmen zum Gegensteuern im eigenen Handlungsumfeld erarbeiten • Gezielt Informationen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Lebensdauer einholen/erarbeiten 																		
Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale beim Textilkauf erkennen • Möglichkeiten der Verlängerung der Lebensdauer von Textilien kennenlernen und erproben • Pflegeanleitungen lesen und verstehen • Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens erkennen und positiv beeinflussen • Nutzen von Plattformen wie youtube, um Schritt-für-Schritt-Anleitungen auszuprobieren • Erproben von Kommunikations- und Teamfähigkeit 																		
Bausteine	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="480 1061 639 1182"> 1. Wartung & Pflege </td> <td data-bbox="679 1061 807 1151"> Flecken-teufel </td> <td data-bbox="807 1061 943 1151"> Pflegequiz </td> <td data-bbox="943 1061 1078 1151"> Wäsche-labyrinth </td> <td data-bbox="1078 1061 1214 1151"> Schnüre filzen </td> <td data-bbox="1214 1061 1342 1151"> Reading Exercise </td> </tr> <tr> <td data-bbox="480 1218 639 1339"> 2. Soziale Auswirkungen von Produktion und Nutzung </td> <td data-bbox="679 1218 807 1308"> Mein Lieblingsstück </td> <td data-bbox="807 1218 943 1308"> Mein Look </td> <td data-bbox="943 1218 1078 1308"> Second-hand </td> <td data-bbox="1078 1218 1214 1308"> Mode anno dazumal </td> <td data-bbox="1214 1218 1342 1308"> Rollenspiel Textilkette </td> </tr> <tr> <td data-bbox="480 1375 639 1496"> 3. Reparatur in der Praxis </td> <td colspan="2" data-bbox="807 1375 943 1464"> Schulstufe 5-6 </td> <td colspan="3" data-bbox="943 1375 1078 1464"> Schulstufe 7-8 </td> </tr> </table>	1. Wartung & Pflege	Flecken-teufel	Pflegequiz	Wäsche-labyrinth	Schnüre filzen	Reading Exercise	2. Soziale Auswirkungen von Produktion und Nutzung	Mein Lieblingsstück	Mein Look	Second-hand	Mode anno dazumal	Rollenspiel Textilkette	3. Reparatur in der Praxis	Schulstufe 5-6		Schulstufe 7-8		
1. Wartung & Pflege	Flecken-teufel	Pflegequiz	Wäsche-labyrinth	Schnüre filzen	Reading Exercise														
2. Soziale Auswirkungen von Produktion und Nutzung	Mein Lieblingsstück	Mein Look	Second-hand	Mode anno dazumal	Rollenspiel Textilkette														
3. Reparatur in der Praxis	Schulstufe 5-6		Schulstufe 7-8																
Dauer	<p>Schulstufe 5 und 6: 4 Unterrichtsstunden Plus 2 Unterrichtsstunden Praxisteil im Werkunterricht</p> <p>Schulstufe 7 und 8: 5 Unterrichtsstunden Plus 2 Unterrichtsstunden Praxisteil im Werkunterricht</p>																		
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Let'sFIXit Materialien • Infoblätter • Arbeitsblätter zu den Aufgaben • Schritt-für-Schritt-Anleitungen • Links • Tipps & Tricks zur Verlängerung der Nutzungsdauer • Tipps wie man ein Reparatur-Café organisiert 																		

Unterrichtsentwürfe Schulstufe 5 - 6



Lernziele

1. Zusammenhang von Ressourcenverbrauch, Konsum, Nutzungsdauer und Abfallaufkommen verstehen
2. Umweltprobleme, welche durch den hohen Textilkonsum verursacht werden, verstehen und Lösungsvorschläge erarbeiten

Fächerbezug

T1 Übung 1: Fleckenteufel

Biologie & Umweltkunde

T2 Übung 2: Pflegequiz/Wäsche-Labyrinth

Biologie & Umweltkunde

T3 Übung 3: Mein Lieblingsstück

Geographie & Wirtschaftskunde, Biologie & Umweltkunde, Textiles Werken

T4 Übung 4: Schnüre filzen

Textiles Werken, Chemie

Inhalte

- Hintergrundinformationen über ökologische und soziale Probleme der Textilproduktion
- Hinterfragen der Konsumhäufigkeit von Textilien

T1 Übung 1: Fleckenteufel



Ein Obstfleck am Lieblings-T-Shirt oder Schokoflecken auf der besten Jeans: Hartnäckige Flecken bedeuten oft das Aus für unsere Wäsche. Behandelt man die Flecken gleich mit den richtigen Mitteln, geht das auch ohne schädliche Chemie und die Flecken lassen sich bei der nächsten Wäsche sehr gut auswaschen. Handelsübliche Fleckentferner können Hautreizungen und Allergien hervorrufen, auch das Einatmen der enthaltenen Lösungsmittel kann die Gesundheit gefährden. Deshalb ist der Einsatz alternativer Fleckentfernungsmittel ratsam.

Beschreibung

In Österreich werden pro Haushalt und Jahr durchschnittlich 50 € für Waschmittel und Weichspüler ausgegeben. Unnötige Waschzusätze und zu häufiges und heißes Waschen belasten die Geldbörse und die Wäsche. Auf Weichspüler sollte man ganz verzichten, dieser bleibt in der Wäsche haften und führt zu einer schnelleren Verschmutzung. Eine schonende Fleckenbehandlung, ökologische Waschmittel und weniger häufiges Wäsche waschen schonen nicht nur unsere Umwelt, sondern auch das Kleidungsstück, und wir haben länger Freude daran.

Die in der Übung durchgeführte Fleckentfernung dient als Vorbereitung zum normalen Waschgang in der Waschmaschine. Wir empfehlen, dass die Schüler*innen den Stoffrest nach der Übung zuhause waschen und dann gemeinsam die Ergebnisse in der Klasse beobachten und diskutieren.

Tipps zur Fleckentfernung

- Fetthaltige Flecken von Schokolade oder Mayonnaise lassen sich sehr gut mit Gallseife oder Spülmittel entfernen
- Obstflecken dürfen nicht mit Seife behandelt werden, sie lassen sich sehr gut mit einer Essiglösung entfernen
- Ketchup lässt sich wie Obst sehr gut mit einer Essiglösung entfernen
- Kugelschreiberflecken lassen sich mit Essig sehr gut entfernen

Ziel

Das Ziel ist es, den Schüler*innen bewusst zu machen, dass man Flecken ohne chemische Reinigungsmittel aus dem Supermarkt effektiv und in kurzer Zeit vor dem normalen Waschgang behandeln oder sogar gleich entfernen kann.

WAS IST DIE MESSAGE?

Flecken immer gleich rauswaschen, das braucht weniger Chemie und die Kleidung bleibt fleckenlos.

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Biologie & Umweltkunde

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Biologie & Umweltkunde: E3, E4, S2, N2, B2 (Ökosysteme)

Methode: Experiment in Partnerarbeit

Materialien:

- [Vorlage Raster pro Zweiergruppe](#) 
- Weiße/helle Stoffreste aus Baumwolle, mind. ein Stoff in A4 - Größe pro Zweiergruppe
- Wasserfester Stift oder Textilstift pro Zweiergruppe
- 4 Spülschwämme
- 10 kleinere Schüsseln für Waschlösungen
- 4 große Schüsseln
- 4 Handtücher
- 3 Löffel Ketchup, Kugelschreiber, weiche Schokolade, Obst (z. B.: Beeren)
- Gallseife
- Geschirrspülmittel
- Farbloser Essig, warmes Wasser

Vorbereitung für Lehrkraft

Folgende Materialien sind für die 4 Stationen vorzubereiten:

Vier Fleckenarten:

Ketchup = A

Kugelschreiber = B

Schokolade = C

Beeren = D

Vier Waschlösungen:

Warmes Wasser = 1

Warmes Wasser und Spülmittel = 2

Warmes Wasser und Gallseife = 3

Essig = 4

Stationen:

Es gibt vier Stationen für jeweils einen Fleck plus Waschlösungen.

Station 1: Ketchup + Löffel zum Auftragen + Waschlösungen 1-4

Station 2: Kugelschreiber + Waschlösungen 1-4

Station 3: Schokolade + Waschlösungen 1-4

Station 4: Beeren + Waschlösungen 1-4

Pro Station werden außerdem jeweils ein Spülschwamm (eventuell in 3 Stücke geteilt), eine große Schüssel mit warmem Wasser zum Ausspülen der Schwämme und ein Handtuch zum Abtrocknen bereitgestellt.

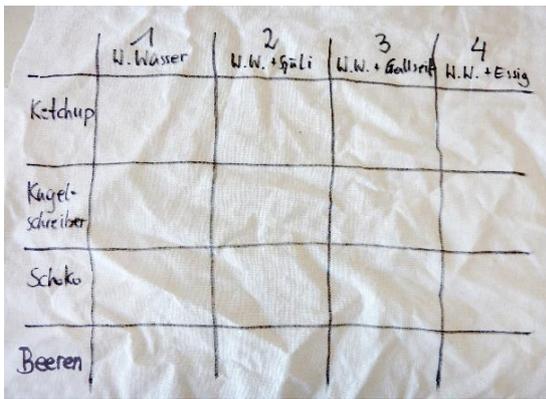
Ablauf

Die Klasse wird in Zweiergruppen aufgeteilt, jede Gruppe bekommt einen Stoffrest. Es werden jeweils drei Zweiergruppen direkt einer Station zugeordnet. Mit der Rastervorlage wird ein Raster auf den Stoff aufgemalt und die Beschriftung für die Flecken A-D und die Lösungsmittel 1 -4 eingefügt. Anschließend wird in der jeweiligen Station zuerst der entsprechende Fleck im Raster aufgetragen und gut in den Stoff eingerieben. Dann werden die Flecken mit den verschiedenen Waschlösungen gereinigt und die Ergebnisse im Arbeitsblatt protokolliert.

Variante: Der Versuch kann auch noch um eine Spalte 5 erweitert werden, bei der die Flecken nicht mit Seife oder Essiglösung vorbehandelt werden, sondern einfach eintrocknen. Die Schüler*innen nehmen den bearbeiteten Stoffrest mit nach Hause und waschen ihn dort in der Waschmaschine mit der Weißwäsche mit Vollwaschmittel mit. Eine Woche später bringen sie den gewaschenen Stoff mit und es werden dann die Ergebnisse diskutiert.

Fragen zur Diskussion:

- Welche Waschlösung funktioniert bei Schokolade gut?
- Welche Waschlösung funktioniert bei Obstflecken gut?
- Welche Waschlösung funktioniert bei Kugelschreiberflecken gut?
- Gibt es einen Unterschied zwischen den vorbehandelten Flecken und den eingetrockneten Flecken?



Zeitaufwand

Erklärung und Gruppeneinteilung: 7 min

Raster aufzeichnen: 10 min

Pro Station: je 7 min

Endbesprechung in nächsten Unterrichtseinheit:

Vergleich und Diskussion der gewaschenen Stoffreste als Abrundung des Experiments und Besprechen des gemeinsamen Fazits: 7 min

T2 Übung 2: Variante Pflege-Quiz



Die kleinen weißen Pflege-Etiketten mit der Angabe der Stoffzusammensetzung und der Pflegehinweise im Inneren des Kleidungsstücks werden meistens abgeschnitten und weggeworfen. Doch sie bieten wertvolle Informationen über das Kleidungsstück, wie beispielsweise woraus es besteht und wie es am schonendsten gereinigt wird.

Mittlerweile ist es relativ einfach, Wäsche zu waschen. Die Maschinen und Waschmittel werden immer besser und zum Teil auch umweltverträglicher. Jedoch wird noch immer sehr viel Energie durch die falsche Auswahl des Maschinenprogramms verbraucht. Hinzu kommt die übermäßige oder falsche Verwendung von Waschmitteln. Wäscht man Seide, Feines oder Wolle mit Vollwaschmittel, werden die Fasern geschädigt. Wird weiße Wäsche mit Feinwaschmittel gewaschen, kann sie ergrauen. Ein Zuviel an Waschmittel kann sich in der Wäsche und Waschmaschine ablagern und wieder zu Verschmutzungen führen, ein Zuwenig reinigt nicht genügend und kann zu Geruchsbildung führen. Die richtige Dosierung entsprechend den Herstellerangaben ist sinnvoll für eine lange Nutzung unserer Textilien.

Welches Waschmittel wofür?

- Vollwaschmittel: enthält u.a. Bleichmittel und optische Aufheller und ist deshalb nur für weiße Wäsche geeignet, 30 °C – 60 °C
- Bunt- oder Feinwaschmittel: für Buntwäsche geeignet, 30 °C - 60 °C
- Woll-Feinwaschmittel: für sensible Stoffe wie Wolle und Seide oder Daune geeignet, Kaltwäsche
- Funktionskleidung soll eher gelüftet werden, um die Funktion (Regenschutz) zu erhalten
- Nicht empfehlenswert: Weichspüler, Hygienespüler etc., denn diese reichern sich in den Textilien an und schädigen die Umwelt.

Beschreibung

Das Quiz mit jeweils zusammenpassenden Kärtchen bietet eine hervorragende Möglichkeit, Pflegehinweise und auch die Stoffzusammensetzung einzelner Kleidungsstücke spielerisch kennen und verstehen zu lernen. Es soll diskutiert werden, ob man auch ohne Etikett erkennen kann, ob Kleidung empfindlich ist und sanft gewaschen werden muss.

Ziel

Die Schüler*innen sollen Pflegehinweise in Kleidungsstücken kennenlernen und wissen, was sie bedeuten. Durch praktische Anwendung im Pflege-Quiz können die einzelnen Pflegehinweise erlernt und den jeweiligen Kleidungsstücken zugeordnet werden.

WAS IST DIE MESSAGE?

Aufpassen beim Waschen, nur mit dem richtigen Waschmittel und Waschprogramm bleiben Textilien lang schön.

Dauer: 30 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Biologie & Umweltkunde

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Biologie & Umweltkunde: W2, S2, N1, N2, B2 (Ökosysteme)

Methode: Quiz in Form einer Gruppenarbeit

Materialien:

- Arbeitsblatt „[Pflegehinweise](#)“ 
- Arbeitsblatt „[Pflege-Quiz \(Kärtchen\)](#)“ Druckvorlage,
[2 x ausgedruckt für 32 Schüler*innen](#) 
- [Arbeitsblatt „Pflege-Quiz \(Kärtchen\)“ Auflösung](#) 

Vorbereitung für die Lehrkraft

Im Klassenraum entsprechend Platz schaffen und Tische auf die Seite rücken. Entweder auf der Tafel die Pflegehinweise aufmalen oder das [Arbeitsblatt Pflegehinweise](#)  an die Tafel projizieren oder als Arbeitsblatt ausdrucken und den Schüler*innen zur Verfügung stellen. Die [Kärtchen](#)  ausdrucken, ggf. schneiden und laminieren.

Ablauf

Der/die Pädagog*in erklärt anhand des Arbeitsblattes die verschiedenen Pflegehinweise. Anschließend wird die Klasse in vier Gruppen zu je maximal 8 Schüler*innen aufgeteilt.

Jede/r Schüler*in der 1. Gruppe bekommt ein Kärtchen mit einem Kleidungsstück und jede/r Schüler/in aus der 2. Gruppe bekommt eines mit den Pflegehinweisen. Die Schüler*innen sollen durch Fragen und miteinander sprechen die übereinstimmenden Kärtchenpaare finden. Danach löst man gemeinsam in der Klasse die richtigen Paare auf.

Zeitaufwand

Erklärung: 20 min

Quiz: 10 min

T2 Übung 3: Variante Wäsche-Labyrinth



Diese Variante kann zur Ergebnissicherung der Variante Pflege-Quiz genommen werden oder auch als eigene Übung durchgeführt werden.

Die kleinen weißen Pflege-Etiketten mit der Angabe der Stoffzusammensetzung und der Pflegehinweise im Inneren des Kleidungsstücks werden meistens abgeschnitten und weggeworfen. Doch sie bieten wertvolle Informationen über das Kleidungsstück, wie beispielsweise woraus es besteht und wie es am schonendsten gereinigt wird.

Mittlerweile ist es relativ einfach Wäsche zu waschen. Die Maschinen und Waschmittel werden immer besser und zum Teil auch umweltverträglicher. Jedoch wird noch immer sehr viel Energie durch die falsche Auswahl des Maschinenprogrammes verbraucht. Hinzu kommt die übermäßige oder falsche Verwendung von Waschmitteln. Wäscht man Seide, Feines oder Wolle mit Vollwaschmittel, werden die Fasern geschädigt. Wird weiße Wäsche mit Feinwaschmittel gewaschen, kann sie ergrauen. Ein Zuviel an Waschmittel kann sich in der Wäsche ablagern und wieder zu Verschmutzungen führen, ein Zuwenig reinigt nicht genügend und kann zu Geruchsbildung führen. Die richtige Dosierung entsprechend der Herstellerangaben ist sinnvoll für eine lange Nutzung unserer Textilien.

Welches Waschmittel wofür?

- Vollwaschmittel: enthält u.a. Bleichmittel und optische Aufheller und ist deshalb nur für weiße Wäsche geeignet, 30 °C – 60 °C
- Bunt- oder Feinwaschmittel: für Buntwäsche geeignet, 30 °C - 60 °C
- Woll-Feinwaschmittel: für sensible Stoffe wie Wolle und Seide geeignet, Kaltwäsche
- Nicht empfehlenswert: Weichspüler, Hygienespüler etc., denn diese reichern sich in den Textilien an und schädigen die Umwelt.

Beschreibung

Das Arbeitsblatt „Wäsche-Labyrinth“ bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, die Pflegehinweise schnell und effektiv zu verstehen, indem diese mit den dazu passenden Kleidungsstücken zusammengeführt werden.

Ziel

Die Schüler*innen sollen Pflegehinweise in Kleidungsstücken kennenlernen und wissen, was sie bedeuten. Durch praktische Anwendung im „Wäsche-Labyrinth“ können die einzelnen Pflegehinweise erlernt und den jeweiligen Kleidungsstücken zugeordnet werden.

WAS IST DIE MESSAGE?

Wäsche Sortieren vor dem Waschen, das richtige Waschprogramm und das passende Waschmittel verlängern die Lebensdauer von Textilien.

Dauer: 25 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Biologie & Umweltkunde

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Biologie & Umweltkunde: W2, W4, S2, N1, B2 (Ökosysteme)

Methode: Partnerarbeit

Materialien:

- Arbeitsblatt „[Pfleheinweise](#)“ 
- Arbeitsblatt „[Wäsche-Labyrinth](#)“ 
- Eventuell bunte Stifte

Vorbereitung für die Lehrkraft

Arbeitsblatt „Wäsche-Labyrinth“ für alle Schüler*innen ausdrucken und ggf. bunte Stifte zur Verfügung stellen.

Ablauf

Der/die Pädagog*in erklärt anhand des Arbeitsblattes die verschiedenen Pflegehinweise. Anschließend sollen die Schüler*innen in Partnerarbeit den Kleidungsstücken die passenden Pflegehinweise zuordnen. Zum Abschluss wird die Aufgabe von der Lehrkraft im Plenum aufgelöst.

Zeitaufwand

Wenn die Variante Pflege-Quiz schon gemacht wurde, sind 5 Minuten für die Ergebnissicherung einzuplanen. 20 Minuten benötigt es, wenn nur die Variante Wäsche-Labyrinth durchgeführt wird.

Durchführung: 10 min

Auflösung: 10 min

T3 Übung 4: Mein Lieblingsstück

Jeder kennt das: Viel zu viele Sachen im Kleiderschrank, und doch wählt man immer dasselbe T-Shirt oder die gleiche Jeans. Das passt einfach, sitzt gut und verleiht uns ein sicheres Gefühl. Doch was tun, wenn es kaputt wird?



Beschreibung

Die Schüler*innen beschreiben ihr liebstes Kleidungsstück. Das Stück, welches sie schon länger und gerne tragen. Wie sieht es aus? Wann wird es getragen. Was passiert, wenn es kaputt oder zu klein wird? Wer könnte es reparieren?

Ziel

Ziel des Spiels ist es, die Schüler*innen für den bewussten Konsum zu sensibilisieren.

WAS IST DIE MESSAGE?

Zuviel im Kleiderschrank macht nicht so glücklich wie das passende Stück!

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Geographie & Wirtschaftskunde, Biologie & Umweltkunde, Textiles Werken

Kompetenz- und Lehrzielniveau: Biologie & Umweltkunde: S2, N1, B2 (Ökosysteme)

Methode: Ausfüllen eines Fragebogens in Einzelarbeit, anschließende Gruppenarbeit mit Präsentation

Materialien:

- Arbeitsblatt: [Fragebogen „Mein Lieblingsstück“](#) 

Vorbereitung für die Lehrkraft

Ausdrucken des Arbeitsblatts „Mein Lieblingsstück“ für alle Schüler*innen.

Ablauf

Jede/r Schüler*in erhält einen Fragebogen und füllt ihn in Einzelarbeit aus. Anschließend werden Gruppen von 5 Schüler*innen gebildet. In der Gruppe werden die Fragebögen dann präsentiert, verglichen und diskutiert. Anschließend kann ein/e Freiwillige/r pro Gruppe die Ergebnisse kurz vor der ganzen Klasse präsentieren.

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Durchführung: 10 min

Präsentation & Diskussion: ca. 30 min

T4 Übung 5: Schnüre filzen

Groß ist der Ärger, wenn der Lieblingspulli beim Waschen eingegangen ist. Leider ist dieser Fehler nicht mehr rückgängig zu machen. Wo er allerdings erwünscht ist, ist beim Schnüre Filzen.



Beschreibung

Wäscht man Wollpullover zu heiß oder mit einem Vollwaschmittel, kann das die Fasern schädigen. Der Pullover läuft ein, wird fest und passt nicht mehr. Beim Waschvorgang spielen Waschmittel, Wasser und Hitze zusammen und lassen die Wolle bei zu großer Hitze schrumpfen.

Was für die Wollpflege unerwünscht ist, ist beim Filzen von Wollvlies erwünscht. Hier kann man sich diese Reaktion zunutze machen und Schmuck, Filzpantoffel oder Schnüre basteln.

Ziel

Das Ziel ist, anhand eines praktischen Beispiels die chemische Reaktion von heißem Wasser, Seife und Wolle in Verbindung mit mechanischem Druck („Walken“) zu sehen und zu verstehen.

WAS IST DIE MESSAGE?

Wird der Wollpullover heiß und mit Vollwaschmittel gewaschen, passt er in Zukunft nur mehr der kleinen Schwester.

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Textiles Werken

Methode: Experiment

Materialien:

- Wanne
- Kernseife geraspelt
- Haushaltsessig
- Seifenlösung (pro Liter Wasser 1 EL Seife)
- Messbecher
- Noppenfolie
- Handtücher (von den Schüler*innen mitgebracht)
- Wollvlies
- Wasserkocher
- Schüssel mit warmem Wasser
- Löffel oder Schneebesen zum Rühren

Rezept für die Seifenlauge

1 EL Seife, 1 L Wasser

Wasser im Wasserkocher oder Topf erhitzen (60 °C reichen), ca. 1 EL geraspelte Seife unter Rühren auflösen, abkühlen lassen, bis die Lauge lauwarm ist.

Wichtig ist, dass das Wasser immer warmgehalten wird. Das Wollvlies wird in die gewünschte Schnur-Form gezogen und kurz in das Seifenwasser eingetaucht und leicht ausgedrückt. Nach dem Eintauchen der Schnüre werden diese mit klarem Wasser ausgewaschen, ausgedrückt und in ein Essigbad (Wasser plus ein guter Schuss Essig) eingetaucht, um die Seifenreste zu neutralisieren. Abschließend werden die Schnüre nochmal kurz ausgespült und ausgedrückt und danach zum Trocknen auf ein sauberes Tuch gelegt.

Vorbereitung für die Lehrkraft

In der Vorstunde wird den Schüler*innen mitgeteilt, dass diese in der nächsten Stunde jeweils ein Handtuch für ein Experiment mitnehmen sollen.

Es gibt 5 Stationen mit Sitzmöglichkeit für jeweils 5 Schüler*innen. Pro Station werden alle oben genannten Materialien bereitgestellt.

Ablauf

Die Lehrkraft erklärt die Vorgehensweise, teilt die Schüler*innen in 5 Gruppen ein und ordnet jede Gruppe einer bestimmten Station zu. Anschließend können die Schüler*innen selbstständig filzen.

Zeitaufwand

Erklärung: 10 min

Durchführung: 40 min

Links

www.talu.de/grundkurs-nassfilzen/

Praxisteil Let'sFIXit Schulstufe 5 – 6



Dank Instagram, Pinterest, Facebook und Co werden viele Ideen zum Upcycling von Kleidung geteilt. Den Möglichkeiten, aus alten, möglicherweise kaputten Kleidungsstücken etwas Neues zu machen oder sie aufzuwerten sind keine Grenzen gesetzt.

Beschreibung

Anhand der unten stehenden Vorschläge und Links sollen die Schüler*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und verschiedene Möglichkeiten ausprobieren, ihre Kleidung aufzupeppen.

Ziel

Ziel dieser Praxiseinheit ist es, die Schüler*innen für den bewussten Konsum zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man aus alten und/oder kaputten Stücken noch etwas Neues machen kann.

WAS IST DIE MESSAGE?

Auch alte Kleidungsstücke können durch einfache Schritte aufgewertet werden.

Dauer: 100 Minuten

Schulstufe: 5 – 6

Schulfach: Textiles Werken

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Methode: Reparatur von Kleidung

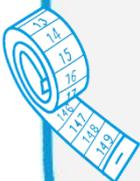


Let'sFIXit– Praxisteil

- Löcher in T-Shirts mit Motiven stopfen
- Löcher in Sweatshirts mit Knöpfen stopfen
- T-Shirt-Garn machen
- T-Shirt Löcher mit Applikationen verzieren
- Löcher in Daunenjacken reparieren

Materialien

- Alte T-Shirts, Daunenjacken
- Utensilien zum Verzieren (Nieten, Motive zum Aufbügeln oder Nähen, Knöpfe, Perlen, Pailletten...)
- Schere, Textilkleber, Textilstifte, Draht
- Buntes Stickgarn



Vorbereitung für die Lehrkraft

Links bzw. Bild- oder Videoanleitungen ansehen und entsprechende Materialien vorbereiten.

Ablauf

Die verschiedenen Materialien werden in der Klasse aufgelegt. Die Bild- bzw. Videoanleitungen werden ausgedruckt, online gezeigt und anschließend mit den Schüler*innen besprochen. Pro Lehreinheit sollte nur ein Thema bearbeitet werden.

Löcher in T-Shirts mit Motiven stopfen

Pinterest liefert dazu viele Ideen und detaillierte Anleitungen

T-Shirt-Garn machen

www.umweltberatung.at/diy-t-shirt-garn

Ketten und Armbänder aus T-Shirt-Garn machen

www.spreadshirt.de/blog/2012/07/30/schmuck-aus-t-shirts/

www.filizity.com/diy/kette-aus-alten-t-shirts

<https://ividu-accessoires.de/2017/03/17/makrameearmband-aus-alten-t-shirts/>

Motive sticken

<https://swoodsonsays.com/cat-t-shirt-embroidery-diy/>

<https://embroiderypatterns.org/ribbon-flowers-red-roses-embroidery/>

www.pinterest.at/pin/476185360572904297/?utm_campaign=category_rp&e_t=43e59e2ddb0b4c35879293f2a358b4ff&utm_content=476185360572904297&utm_source=31&utm_term=12&utm_medium=2012

Löcher in Daunenjacken reparieren

<https://de.ifixit.com/Device/Clothing>

Löcher mit Knöpfen stopfen

Einfach bunte Knöpfe über Löcher in T-Shirt & Co annähen, so werden die Löcher unsichtbar.

Zeitaufwand

Erklärung: 10 min

Durchführung: 80 min

Unterrichtsentwürfe Schulstufe 7 - 8



Lernziele

1. Zusammenhang von Ressourcenverbrauch, Konsum, Nutzungsdauer und Abfallaufkommen verstehen.
2. Umweltprobleme, die durch den hohen Textilkonsum verursacht werden, verstehen und Lösungsvorschläge erarbeiten.
3. Erarbeiten von Informationen zur Pflege von Textilien, mit dem Ziel, die Lebensdauer zu erhöhen.
4. Erarbeiten von Qualitätskriterien für den Kauf von Textilien.
5. Erarbeiten von Kompetenzen, um die Lebensdauer von Textilien zu erhöhen.
6. Kompetenzaufbau: Handwerkliche Fähigkeiten.

Fächerbezug

T6 Übung 6: Mein Look *Deutsch*

T7 Übung 7: Second Hand - Second Life *Technisches Werken*

T8 Übung 8: Mode anno dazumal
Deutsch, Geschichte & Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie & Wirtschaftskunde

T9 Übung 9: Rollenspiel Textilkette
Deutsch, Geschichte & Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie & Wirtschaftskunde

T10 Übung 10: Reading Exercise *Englisch*

Inhalte

- Hintergrundinformationen über ökologische und soziale Probleme der Textilproduktion
- Hinterfragen der Konsumhäufigkeit von Textilien
- Verlängerung der Nutzungsdauer
- Qualitätskriterien für die lange Nutzung von Textilien

T5 Übung 6: Mein Look

Der Konsumrausch hält an. Die Österreicher*innen kaufen weiterhin Kleidung, obwohl die Schränke schon übertoll sind. Warum brauchen wir ständig neue Dinge, um uns zufrieden zu fühlen? Wer trägt die Last der Produktion für die Shopping Queens & Kings?



Beschreibung

Die Schüler*innen beschreiben anhand des Fragebogens ihren persönlichen Look. Wie kleiden sie sich, wo kaufen sie ein, welche Marken sind wichtig?

Ziel

Ziel des Spiels ist es, die Schüler*innen für einen bewussten Konsum zu sensibilisieren.

WAS IST DIE MESSAGE?

Ziehe ich wirklich alles an, was ich kaufe, oder könnte ich mein Geld besser verwenden?

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 7 – 8

Schulfach: Deutsch

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Deutsch: Kompetenzbereich „Zuhören und Sprechen“: 6., 7., 8., 9., 10.

Kompetenzbereich „Lesen“: 14., 19., 22.

Methode: Fragebogen pro Schüler*in mit anschließender Auswertung und Diskussion

Materialien:

- Arbeitsblatt: [Fragebogen „Mein Look“](#) 
- Links Arbeitsbedingungen Textilindustrie www.suedwind.at

Vorbereitung für die Lehrkraft

Vorbereiten eines Artikels in Papierform über Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Ausdrucken der Fragebögen für alle Schüler*innen. Auswertung der Fragebögen und Vorbereitung für die anschließende Diskussion.

Ablauf

Zu Beginn wird ein Web- oder Zeitungsartikel gelesen, der die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie thematisiert. Anschließend füllen die Schüler*innen den Fragebogen aus. Der Fragebogen wird entweder von der Lehrkraft oder einem Schülerteam ausgewertet.  Danach folgt die Diskussion mit den zu Beginn genannten Fragestellungen.

Durch die statistische Auswertung der Fragebögen und anschließende Diskussion sollen z. B. folgende Fragen erörtert werden:

- Wieviel Prozent des Taschengelds wird für Kleidung ausgegeben?
- Wieviel ist unser Kleiderschrank wert?
- Warum kaufen wir immer wieder neue Kleidung?
- Wieviel Prozent des Kaufpreises bekommt ein/e Näher*in?
- Warum wird Kleidung so selten repariert?

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Durchführung: 15 min

Auswertung und Diskussion: 30 min

T6 Übung 7: Second Hand - Second Life



Wer schon einmal auf einer Kleidertauschparty war oder Second Hand Kleidung gekauft hat, kennt das Gefühl, etwas Gutes getan und Kleidung vor der Mülltonne gerettet zu haben. Im besten Fall freut sich jemand anderes über ein Shirt, welches man selbst nicht mehr trägt, und man bekommt dafür ein anderes Kleidungsstück.

Beschreibung

Die Schüler*innen tauschen aktiv Kleidung und erkennen, dass auch gebrauchte Kleidung die gleiche Freude wie neu Gekauftes auslöst. Es geht dabei um das Gefühl, mit einem neuen (alten) Teil seinen Look aufzufrischen. Geht man mit dem neuen Kleidungsstück sorgsam um und pflegt es richtig, kann es noch lange Freude bereiten.

Ziel

Das Ziel ist, den Schüler*innen das Prinzip des Tauschens bzw. des Second Hand Einkaufs nahezubringen. Gleichzeitig lernt man dabei, dass man auf Textilien achten muss, damit man sie auch weitergeben kann.

WAS IST DIE MESSAGE?

Tauschen macht Freude und spart Geld und wertvolle Ressourcen!

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 7 – 8

Schulfach: Technisches und Textiles Werken

Methode: Kleidertauschparty

Materialien:

- Arbeitsblatt: [Karten für eine Swapping Party](#) 
- Kleidung zum Tauschen
- Spiegel

Vorbereitung für die Lehrkraft

Jede/r Schüler*in der Schule bringt gebrauchte, gewaschene Textilien mit, die getauscht werden dürfen. Es sollten mindestens ein bis zwei Stücke sein, von denen er/sie sich trennen will und darf. Das können Kleidung, Schuhe, Gürtel & Co sein. Bitte im Vorfeld die Einverständniserklärung der Eltern einholen, dass die mitgebrachte Kleidung getauscht werden darf. Je nach Gegebenheiten empfiehlt es sich, mehrere Umkleidemöglichkeiten (Vorhang) und Spiegel bereitzustellen.

Ablauf

Der Kleidertausch kann innerhalb einer Stunde stattfinden. Die Schüler*innen bringen Kleidung mit, von der sie sich trennen wollen. Nacheinander werden die Stücke von den Besitzer*innen präsentiert. Wer das Teil möchte, meldet sich. Falls die Nachfrage für ein Teil zu groß ist, kann auch per Los entschieden werden. Nicht vergebene Teile sollten wieder mit nach Hause genommen oder einem sinnvollen Zweck/einer weiteren Verwendung zugeführt werden.

Alternativ zu diesem Ablauf können auch alle Kleidungsstücke auf einen Tisch gelegt werden und mit Punkten bewertet werden. Die Schüler*innen können anschließend selbstständig entsprechend der Punkte tauschen.

Tipp

Wollen die Schüler*innen eine Swapping-Party zu Hause veranstalten, besteht auch die Möglichkeit, unbegrenzt Kleidungsstücke mitzubringen, nicht eins-zu-eins zu tauschen und den Rest zu spenden. So kann mehr ausgemistet, getauscht und gespendet werden.

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Präsentation der Kleidungsstücke: 10 min

Tauschen: 35 min

T7 Übung 8: Mode anno dazumal

Wie sehr sich unser Bezug zu Kleidung und unser Kaufverhalten verändert haben, wird deutlich, wenn unsere Großeltern von früher erzählen. Es gab noch keine Outlet-Stores, keinen Ausverkauf, kein Online-Shopping. Wie groß ist der Unterschied zu heute? Wie hat die Digitalisierung und Globalisierung die Modeindustrie verändert?



Beschreibung

Die Schüler*innen sollen anhand des Fragebogens mit ihren Großeltern oder anderen älteren Personen aus ihrem Umfeld wie Nachbarn, Eltern, Tanten, Onkel etc. über Modethemen in deren Jugend sprechen. Anschließend sollen die Schüler*innen einen Aufsatz oder einen Blogbeitrag verfassen, in dem sie die Unterschiede im Vergleich zu heute herausarbeiten und diskutieren.

Ziel

Die Schüler*innen sollen herausfinden, wie ihre Großeltern damals eingekauft haben bzw. mit Kleidung umgegangen sind. In der anschließenden Diskussion sollen Vergleiche zu heute gemacht und die Unterschiede erarbeitet werden. Ziel ist, die Schüler*innen für den bewussten Konsum zu sensibilisieren.

WAS IST DIE MESSAGE?

Es ist kein Gesetz, dass die Mode im Zwei-Wochen-Takt wechseln muss.

Dauer: ca. 50 Minuten (verteilt auf 2 Unterrichtseinheiten)

Schulstufe: 7 – 8

Schulfach: Deutsch, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie & Wirtschaftskunde

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Deutsch: Kompetenzbereich „Zuhören und Sprechen“ 1., 2., 3., 6., 7., 8.

Methode: Selbständiges Durchführen eines Interviews mit den Großeltern oder älteren Familienmitgliedern durch die Schüler*innen mit Hilfe eines Fragebogens und Verfassen eines Textes zum Thema. Anschließend im Unterricht Diskussion darüber, wie der Umgang mit Mode damals im Vergleich zu heute war.

Materialien:

- [Arbeitsblatt: Fragebogen „Modisch in Omas & Opas Jugend“](#)



Vorbereitung für die Lehrkraft

Ausdrucken der Fragebögen für alle Schüler*innen.

Ablauf

Die Schüler*innen führen zuhause oder per Telefon das Interview mit ihren Großeltern durch und füllen den Fragebogen aus. Anschließend verfassen sie einen Aufsatz oder einen Blogbeitrag, in dem das Interview reflektiert wird. In diesem sollen vor allem die Unterschiede zu heute ausgearbeitet werden. Wieviel Kleidung wurde früher gekauft? Wieviel Kleidung wurde damals weggeworfen – wieviel wird heute entsorgt? Welche Vor- und Nachteile gibt es heute im Gegensatz zu damals?

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Durchführung zuhause: 60 min

Diskussion: 45 min

T8 Übung 9: Rollenspiel „Textilkette“

Die meisten von uns gehen in ein Modegeschäft, greifen nach einem T-Shirt oder einer Hose und kaufen diese, ohne darüber nachzudenken, welchen Weg das Kleidungsstück schon zurückgelegt hat. Woher kommt der Stoff? Wo wurde es zusammengenäht? Wer hat das Design entworfen und was passiert, bis es im Geschäft landet?



Beschreibung

Anhand eines Rollenspiels mit unterschiedlichen Akteuren der gesamten Textilkette sollen die Schüler*innen erlernen, welche Wege ein Kleidungsstück zurücklegt und vor allem welche Akteure dahinterstehen. Es gilt herauszufinden, welche Motive die einzelnen Personen antreiben und wo unterschiedliche Interessen vorliegen.

Ziel

Das Ziel ist, die Textilkette von der Baumwolle bis zum fertigen Endprodukt in unserem Kleiderschrank zu verstehen. Die Übung soll helfen, die Konsequenzen unseres Textilkonsums zu verstehen. Die Schüler*innen sollen sich dabei spielerisch in andere Berufe und Lebenssituationen begeben.

WAS IST DIE MESSAGE?

Die Häufigkeit des Konsums und die Art der Kleidung, die wir kaufen, hat großen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen verschiedener Menschen weltweit.

Dauer: 50 Minuten

Schulstufe: 7 – 8

Schulfach: Deutsch, Geschichte & Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie & Wirtschaftskunde

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Deutsch: Kompetenzbereich „Zuhören und Sprechen“:
1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12.

Methode: Rollenspiel

Materialien:

- [Arbeitsblatt: Rollenspiel „Textilkette“](#)



Vorbereitung für die Lehrkraft

Ausdrucken des Arbeitsblatts für jede/n Schüler*in.

Ablauf

Es wird eine 5er Gruppe für eine Diskussionsrunde gebildet und die Rollen mittels der Kärtchen zugeteilt. Ein/e Schüler*in übernimmt die Moderation und stellt dem Plenum (Klasse) die Teilnehmer*innen der Diskussionsrunde und die einzelnen Personen vor. Sie eröffnet die Runde mit der Frage: „Mode ökologisch und sozial produziert, ist das möglich und leistbar?“. Die Schüler*innen beginnen zu diskutieren. Die restlichen Schüler*innen im Plenum haben die Möglichkeit, auch Fragen zu stellen. Am Ende der Diskussion sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche unterschiedlichen Motive treiben die fiktiven Personen an?
- Welche Argumente hat Stella gegenüber Simon und umgekehrt?
- Wieso verdient Simon so viel mehr als Adam, der Verkäufer?
- Wie hat Simon es geschafft, Finanzchef dieses großen Unternehmens zu werden?
- Wieso findet Adam keinen Zweitjob?
- Welche Vorschläge hat Silvia, um die Altkleiderflut einzudämmen?
- Angenommen, es gibt eine EU-Verordnung, die vorgibt, dass Kleidung langlebig und reparierbar sein muss. Was sind die Vor- und Nachteile?
- Könnte nicht Stella auch Influencerin wie Sascha sein? Sie würde damit mehr Geld verdienen.
- Hat Stella jemals eine Chance, erfolgreich zu sein? Was müsste sie dafür tun?

Zeitaufwand

Erklärung: 10 min

Vorbereitung: 10 min

Rollenspiel: 20 min

Diskussion: 10 min

T9 Übung 10: Reading Exercise

The Apparel & Textiles Industry x Climate Impact



Annually, around 103 million tonnes of fibres are produced. It is estimated that the global consumption has reached an average of 11.4 kg of textile fibres per capita. This means that, if we all consumed similarly, each person around the world would be responsible for 442 kg of CO₂ equivalent yearly due to apparel and textile consumption. This amount is equivalent to every single person on Earth driving a car for 2400 km. It is estimated in a [report](#) by Quantis that the carbon footprint of the textile industry for apparel use is roughly 6.7 % of the total global climate impacts a year. When combined with footwear, this accounts for approximately 8.1 % of global climate impacts. On other organisations' reporting, [Systain Consulting GmbH](#) and the Otto Group have jointly researched the carbon footprint of certain textiles and state that the purchase of a 100 % cotton t-shirt (220 grs) accounts for 10.75 kg of CO₂ equivalent, which is equivalent to driving a car for 56 km.

Repairing and using textiles for a long period can minimize the climate impacts of fashion.

Quelle: <https://medium.com/circleconomy/circular-textiles-x-climate-action-bb582f1bcf2c>

Quelle: <https://ecopreneur.eu/wp-content/uploads/2019/03/EcoP-Circular-Fashion-Advocacy-Report-28-3-19.pdf>

Beschreibung

Die Lehrperson erklärt kurz, welche enormen Auswirkungen der Textil-Konsum auf den CO₂-Verbrauch hat. Außerdem wird die Idee einer zirkulären Textilindustrie präsentiert.

Eine zirkuläre Textilindustrie entlastet die Umwelt, denn Textilien werden wiederverwertet und lange genutzt, Abfall wird vermieden. Dabei ist es von Bedeutung, dass Kleidungsstücke während ihrer Nutzung in gutem Zustand bleiben. Eine zirkuläre Textilindustrie kann positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Unternehmen haben.

Anschließend werden die Arbeitsblätter ausgeteilt und die Schüler*innen sollen den englischen Text lesen, die Fragen beantworten und abschließend kurz mit ihrem/r Sitznachbar*in diskutieren.

Ziel

Das Ziel ist, dass die Schüler*innen einen Text über das relativ komplexe Thema des nachhaltigen Textilkreislaufs auf Englisch verstehen und somit ihr Textverständnis verbessern. Sie haben die Aufgabe, Fragen zum gelesenen Text zu beantworten und kurz zu diskutieren.

WAS IST DIE MESSAGE?

Der Textilkreislauf kann nachhaltig sein, wenn Kleidung lange genutzt, wiederverwertet und richtig entsorgt wird.

Dauer: 25-30 Minuten

Schulstufe: 8

Schulfach: Englisch

Kompetenz- und Lehrzielniveau:

Englisch:

„Lesen“ 1.2.2.3., 1.2.2.4.

„An Gesprächen teilnehmen“: 1.2.3.5., 1.2.4.1., 1.2.4.3., 1.2.4.4., 1.2.4.8., 1.2.5.8.

Methode: Lesen eines Textes und anschließende Beantwortung von Fragen und Gespräch in Partnerarbeit

Materialien:

- [Arbeitsblatt: „Reading Exercise“](#)



Vorbereitung für die Lehrkraft

Ausdrucken des Arbeitsblatts für jede/n Schüler*in.

Ablauf

Die Schüler*innen bekommen das Arbeitsblatt ausgeteilt und der/die Lehrer*in erklärt die Aufgabe. Anschließend sollen die Schüler*innen versuchen, die Fragen am Arbeitsblatt zu beantworten und mit ihrem Sitznachbarn zu diskutieren.

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Lesen des Textes und Beantwortung der Fragen: 15 - 20 min

Diskussion mit dem Sitznachbarn: 5 min

Praxisteil Let'sFIXit Schulstufe 7- 8



Dank Instagram, Pinterest, Facebook und Co werden viele Ideen zum Upcycling von Kleidung geteilt. Den Möglichkeiten, aus alten, möglicherweise kaputten Kleidungsstücken etwas Neues zu machen, sie zu reparieren oder aufzuwerten sind keine Grenzen gesetzt.

Beschreibung

Anhand der untenstehenden Vorschläge und Links sollen die Schüler*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die verschiedenen Möglichkeiten ausprobieren, ihre Kleidung aufzupeppen oder kleine Dinge zu reparieren.

Ziel

Ziel dieser Praxiseinheit ist es, die Schüler*innen für den bewussten Konsum zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man alte und/oder kaputte Stücke reparieren oder noch etwas Neues daraus machen kann.

Dauer: 100 Minuten

Schulstufe: 7 – 8

Schulfach: Technisches und Textiles Werken

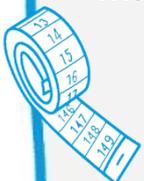
Methode: Erstellen von neuen Produkten aus alten Materialien

Let'sFIXit – Praxisteil

- Löcher in T-Shirts stopfen
- Jeanslöcher mit dem Bügeleisen stopfen
- T-Shirts aufpeppen
- Hosensaum reparieren
- Zippverschluss reparieren
- Knopf annähen

Materialien

- Alte T-Shirts, Jeans mit Löchern, zerrissene Jeans
- Utensilien zum Verzieren (Nieten, Motive zum Aufbügeln oder Nähen, Knöpfe, Perlen, Pailletten...)
- Schere, Textilkleber, Textilstifte, Draht
- Buntes Stickgarn
- Stickvlies oder Stoffreste aus nicht dehnbarem Stoff



Vorbereitung für die Lehrkraft

Bild- und Videoanleitungen im Internet ansehen und entsprechende Materialien vorbereiten. Schüler*innen werden aufgefordert, kaputte Kleidungsstücke mitzubringen.

Ablauf

Die verschiedenen Materialien werden in der Klasse aufgelegt, die Bild- bzw. Videoanleitungen ausgedruckt bzw. bereitgestellt. Gegebenenfalls kann man die Anleitungen gemeinsam mit den Schüler*innen besprechen.

Zeitaufwand

Erklärung: 5 min

Durchführung: 90 min

Löcher in T-Shirts stopfen

Pinterest und Youtube liefern dazu viele Ideen und detaillierte Anleitungen

www.youtube.com/watch?v=rviQKdIxFO4

Jeanslöcher mit dem Bügeleisen stopfen

www.mamahoch2.de/2015/03/tutorial-kaputte-jeans-flicken.html

www.youtube.com/watch?v=bOgl0B43zcs

T-Shirts aufpeppen

www.youtube.com/watch?v=XAWa1ZLW25U&app=desktop

www.youtube.com/watch?v=pBeYk8dKcQk

Hosensaum reparieren www.youtube.com/watch?v=bOgl0B43zcs

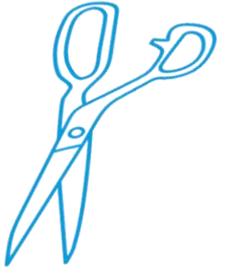
Zippverschluss reparieren

www.gute-haushaltstipps.de/haushalt/reissverschluss-reparieren.php

Knopf annähen www.fashionmakery.com/makery/779-2/

Gummi einziehen www.youtube.com/watch?v=BClxtLYFyOk

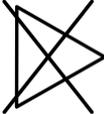
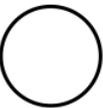
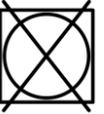
Vorlage Raster „Fleckenteufel“



	1 Warmes Wasser	2 Warmes Wasser und Geschirrspülmittel	3 Warmes Wasser und Gallseife	4 Warmes Wasser und Essig
A Ketchup				
B Kugelschreiber				
C Schokolade				
D Beeren				

Arbeitsblatt: „Pflegehinweise“



	Waschen 30°C		Bügeln mit mittlerer Temperatur
	Waschen 30 °C (schonendes Schleudern)		Bleichen nicht erlaubt
	Waschen 40°C		Nicht chemisch reinigen
	Waschen 40°C (schonend) (schonendes Schleudern)		Professionelle Reinigung
	Waschen 60°C		Nicht im Wäschetrockner trocknen
	Handwäsche		Trommelrocknen niedrige Temperatur (schonend)
	Nicht bügeln		Nicht waschen

Arbeitsblatt „Pflege-Quiz (Kärtchen)“ Druckvorlage

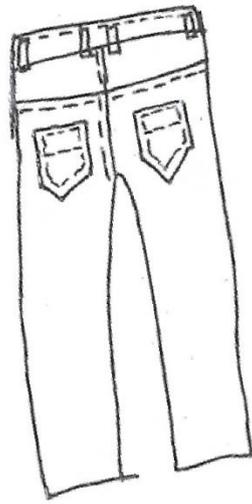


Siehe die Druckvorlagen auf den nächsten Seiten!

Baumwolle 77 %,
Polyester 21 %,
Elasthan 2 %



T-Shirt



Baumwolle 98 %,
Elasthan 2 %

Jeans

Baumwolle 60 %,
Polyester 40 %



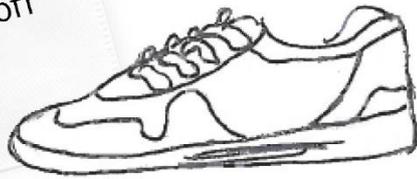
Kapperl



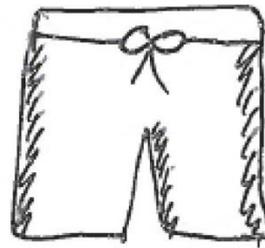
Baumwolle 100 %

Pullover

Obermaterial:
Textil/Synthetik
Innenmaterial: Textil
Decksohle: Textil
Sohle: Kunststoff



Sportschuh



Oberstoff:
Polyamid 78 %,
Elasthan 22 %
Futter:
Polyester 100 %

Badehose

Polyester 85 %,
Elasthan 15 %



Badeanzug



Baumwolle 62 %,
Polyester 36 %,
Elasthan 2 %

Socken

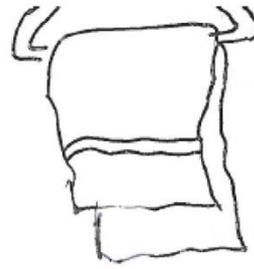


Seide 100 %



Seidenbluse

Baumwolle 100 %



Handtuch

Baumwolle 100 %



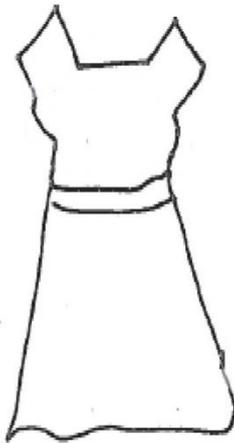
Bettwäsche

Polyester 100 %
Material-
konstruktion:
Fleece



Fleecejacke

Baumwolle 100 %



Kleid

Oberstoff:
Wolle 100 %
Futter:
Viskose 50 %, Acetat 50 %



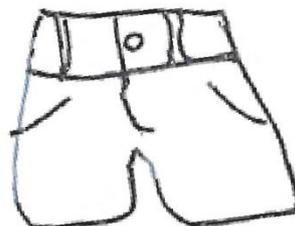
Sakko

Wolle 100 %

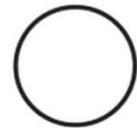
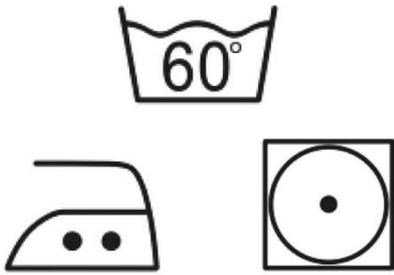


Wollhandschuhe

Baumwolle 100 %



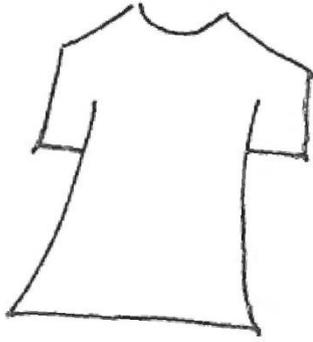
Short



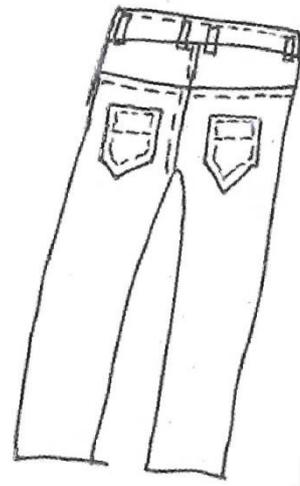
Arbeitsblatt „Pflege-Quiz (Kärtchen)“ Auflösung



Siehe die Druckvorlagen auf den nächsten Seiten!



T-Shirt



Jeans



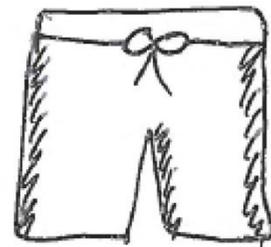
Kapperl



Pullover



Sportschuh



Badehose



Badeanzug



Socken

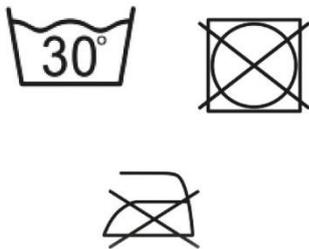
T-Shirt



Jeans



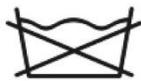
Kapperl



Pullover



Sportschuhe



Badehose



Badeanzug



Socken





Seidenbluse



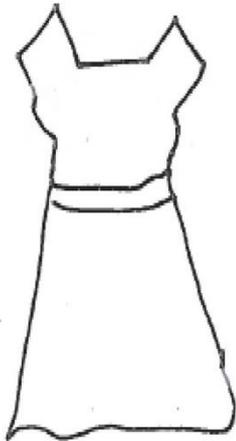
Handtuch



Bettwäsche



Fleecejacke



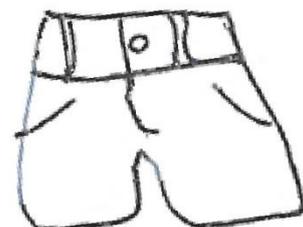
Kleid



Sakko



Wollhandschuhe



Short

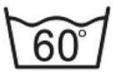
Seidenbluse Seide 100%



Handtuch Baumwolle 100 %



Bettwäsche Baumwolle 100%



Fleecejacke Polyester 100%
Materialkonstruktion: Fleece



Kleid Oberstoff:
Baumwolle 95%
Elasthan 5%



Sakko Oberstoff:
Wolle 100%

Futter: Viskose 50%, Acetat 50%



Wollhandschuhe Oberstoff:
Wolle 90%,
Kaschmir 10%



Shorts Oberstoff:
Baumwolle 100%



Arbeitsblatt „Wäsche-Labyrinth“



1



Professionelle Reinigung

2



Nicht im Wäschetrockner trocknen

3



Bügeln mit mittlerer Temperatur

4



Nicht waschen

5



Nicht bügeln

6



Waschen 60°C

7



Waschen 30°C

8



Handwäsche

Lösungsblatt „Wäsche-Labyrinth“

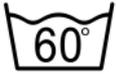


1



Waschen 30°C

2



Waschen 60°C

3



Handwäsche

4



Nicht bügeln

5



Bügeln mit mittlerer Temperatur

6



Nicht waschen

7



Nicht im Wäschetrockner trocknen

8



Professionelle Reinigung

Arbeitsblatt: Fragebogen „Mein Lieblingsstück“



1. Was ist dein Lieblingsstück im Kasten?

2. Welche Farbe hat es?

3. Wie oft trägst du dein Lieblingsstück?

4. Was macht gerade dieses Kleidungsstück für dich so besonders?

5. Was passiert, wenn es kaputt wird?

6. Kannst du es selbst reparieren?

7. Wer könnte es reparieren?

8. Was passiert, wenn es zu klein wird?

9. Was könnte man noch damit machen, wenn es sich nicht mehr reparieren lässt?

Arbeitsblatt: Fragebogen: „Mein Look“



1. Wie wichtig ist der perfekte Look für dich?

Sehr wichtig

Eher wichtig

Weniger wichtig

Gar nicht

2. Wie lange brauchst du in der Früh, um deinen Look zu gestalten?

<5 min

5-7 min

7-10 min

10-20 min

>20 min

3. Wie viele T-Shirts besitzt du?

<10

10-15

15-20

20-25

>25

4. Wie viele Teile (Unterwäsche, Socken nicht mitzählen) aus deinem Schrank trägst du wirklich regelmäßig?

<10

10-15

15-20

20-25

>25

5. Wieviel gibst du durchschnittlich für ein T-Shirt aus?

<5 €

5-10 €

10-20 €

>20 €

6. Wie viele Stücke aus deiner Garderobe sind bio und/oder fair produziert?

<1

1-3

3-5

>5

7. Hast du schon mal Vintage/auf Flohmärkten/auf Kleiderkreisel/auf Willhaben eingekauft oder bei einer Tauschparty mitgemacht?

Noch nie

früher mal

manchmal

regelmäßig

8. Hast du schon mal selbst Kleidung repariert oder was Neues daraus gemacht?

Noch nie

früher mal

manchmal

regelmäßig



1. Wie wichtig ist der perfekte Look für dich?

Sehr wichtig Eher wichtig Weniger wichtig Gar nicht

2. Wie lange brauchst du in der Früh, um deinen Look zu gestalten?

<5 min 5-7 min 7-10 min 10-20 min >20 min

3. Wie viele T-Shirts besitzt du?

<10 10-15 15-20 20-25 >25

4. Wie viele Teile (ohne Unterwäsche, Socken) aus deinem Schrank trägst du wirklich regelmäßig?

<10 10-15 15-20 20-25 >25

5. Wieviel gibst du durchschnittlich für ein T-Shirt aus?

<5 € 5-10 € 10-20 € >20 €

6. Wie viele Stücke aus deiner Garderobe sind bio und/oder fair produziert?

<1 1-3 3-5 >5

7. Hast du schon mal Vintage/auf Flohmärkten/auf Kleiderkreisel/auf Willhaben eingekauft?

Noch nie früher mal manchmal regelmäßig

8. Hast du schon mal selbst Kleidung repariert oder was Neues daraus gemacht?

Noch nie früher mal manchmal regelmäßig

Arbeitsblatt: Karten für eine Swapping-Party



Siehe die Druckvorlage auf der nächsten Seite!

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Swapping-Party



Name:

Punkte für Mitgebrachtes:

Punkte für Getaushtes:

Arbeitsblatt: Fragebogen „Modisch in Omas & Opas Jugend“



1. Was war in deiner Jugend dein Lieblingsstück im Kleiderkasten?

2. Wie oft hast du es getragen?

3. Was ist passiert, wenn etwas kaputt wurde?

4. Wie viele Paar Schuhe hattest du als Jugendliche/r?

5. Wie viele Kleidungsstücke hattest du im Kleiderkasten? (Röcke, Hosen, Jacken usw.)

6. Wie oft hast du etwas Neues bekommen?

7. Wo hast du Kleidung eingekauft?

8. Wie und wie oft wurde Kleidung gewaschen?

9. Was ist mit der Kleidung passiert, die nicht mehr gepasst hat?

10. Was war damals modern?

Arbeitsblatt: Steckbriefe Rollenspiel „Textilkette“



Moderation

Eröffnet die Diskussion „Mode ökologisch und sozial produziert, ist das möglich und leistbar?“ und bittet die einzelnen Teilnehmer*innen sich vorzustellen. Folgende Fragen könnten gestellt werden:

- Wieso verdient der/die Finanzchef*in so viel mehr als der/die Verkäufer*in?
- Wie hat Simon es geschafft, Finanzchef dieses großen Unternehmens zu werden?
- Wieso findet man im Verkauf so schwer einen Zweitjob?
- Welche Vorschläge hat die Mitarbeiter*in der Altkleidersammlung, um die Altkleiderflut einzudämmen?
- Angenommen es gibt eine EU-Verordnung, die vorgibt, dass Kleidung langlebig und reparierbar sein muss. Was sind die Vor- und Nachteile?
- Könnte nicht Stella auch Influencerin wie Sascha sein? Sie würde damit mehr Geld verdienen.
- Hat Stella jemals eine Chance, erfolgreich zu sein? Was müsste sie dafür tun?
- Gibt es Fragen aus dem Publikum?

Influencer/in

Name: Sascha **Alter:** 21 **Wohnort:** Berlin

Beruf: selbständig; Influencer/in und Blogger/in; hauptsächlich auf Instagram

Aktivität: 520.000 Follower auf Instagram, täglich neue Posts über Fashion und Sport

Arbeitsbedingungen: 24/7, er/sie ist immer online; Verdienst über Werbeeinnahmen/Sponsoren

Einkommen pro Monat: variabel, je nach Aktivität auf Social Media zwischen 1.000 - 3.000 € netto

Statement: „be beautiful, strong and happy“

Die neuesten Trends: ugly sneakers, bauchfreie Shirts, Gürteltaschen, Yoga und Pilates

Finanzchef/in H&N

Name: Simon/e **Alter:** 47 **Wohnort:** London

Beruf: Angestellte/r; leitet zusammen mit dem Management-Team eine der erfolgreichsten Textilketten, 4.300 Standorte weltweit mit ca. 132.000 Mitarbeiter*innen

Aktivität: Finanzpläne machen, tägliche Meetings mit Management

Arbeitsbedingungen: 65 h/Woche

Einkommen pro Monat: 10.000 € netto

Statement: „Der Erste am Markt mit den neuesten Trends zu leistbaren Preisen“, „Nur ständig wechselnde Kollektionen und Trends bringen Gewinn“

Mitarbeiter/in in der Altkleidersammlung

Name: Silvia/o **Alter:** 39 **Wohnort:** Graz

Beruf: Angestellte; Mitarbeiterin in der Altkleidersammlung Graz

Aktivität: Koordination der Altkleidersammlungen, Prüfung und Reinigung der Kleiderstücke, Aussortierung

Arbeitsbedingungen: 38 h/Woche

Einkommen pro Monat: 1.700 € netto

Statement: „Das Geschäft brummt – wir bekommen immer mehr Textilien, aber die Qualität wird schlechter.“

Designer/in von Ökomode

Name: Stella/Stev **Alter:** 28 **Wohnort:** Wien

Beruf: selbständig; Designer/in von ökologisch produzierter Mode

Aktivität: designt Mode, die aus ökologisch produzierten Stoffen und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wird

Arbeitsbedingungen: 24/7; neue Ideen werden sofort umgesetzt; ständig auf der Suche nach Abnehmer*innen ihrer Mode

Einkommen pro Monat: sehr variabel; zwischen 700 € - 1500 €; wird zusätzlich von den Eltern unterstützt

Statement: „Ich möchte Mode mit hoher Qualität designen, die lange tragbar ist und geliebt wird!“

Verkäufer/in

Name: Adam/Adele **Alter:** 31 **Wohnort:** Győr, Ungarn

Beruf: Verkäufer/in im Einzelhandel; Marken-Outlet Parndorf

Aktivität: modeinteressiert, würde gern Vollzeit in der Modebranche arbeiten, bekommt dafür aber keine Chance.

Arbeitsbedingungen: 20 h Teilzeit; arbeitet auf Abruf; Dienstplan wird alle zwei Wochen erstellt; sucht Zweitjob, da man mit diesem Gehalt keine Familie ernähren kann.

Einkommen pro Monat: 700 € netto

Statement: „Die Leute kaufen, egal ob´s passt. Hauptsache die Marke stimmt. Am schlimmsten ist der Black Friday.“



Worksheet „Reading Exercise“



Task: Read the text below and try to answer the questions on your own. Then discuss them with your partner!

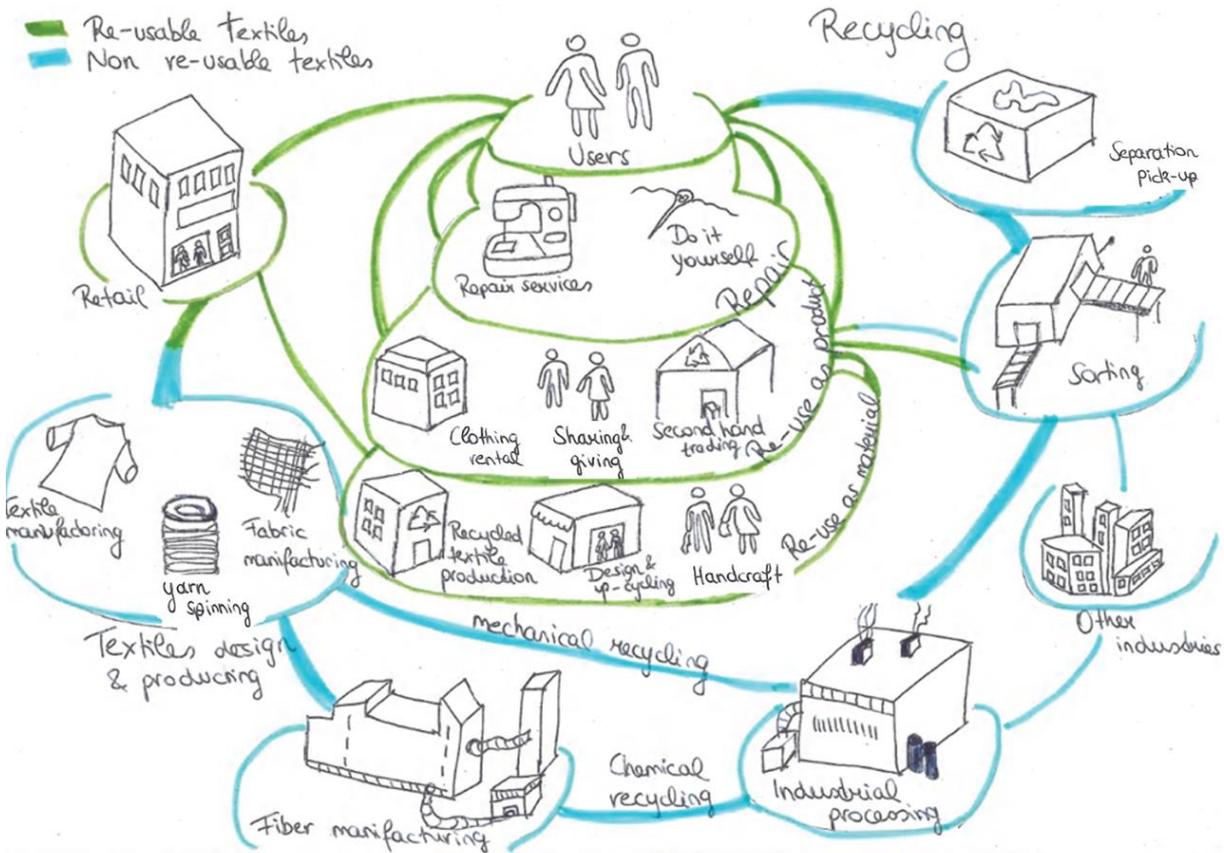


Figure 1 Material flows of a circular economy system for textiles
modified image from <https://ecopreneur.eu/wp-content/uploads/2019/03/EcoP-Circular-Fashion-Advocacy-Report-28-3-19.pdf> (S.17)

In figure 1, you can see what a circular economy system for textiles could look like in the future. It focuses on material flows and shows how the fashion industry is connected with other industries.

The diagram shows two flows: The green one represents the flow of reusable textiles and the blue one represents the flow of non-reusable textiles.

There are 3 suggestions for each user, who wants to reuse his/her textiles. They are coloured green:

- 1) **Repair:** you can “do it yourself” or use special repair services.
- 2) **Re-use as a product:** Buy or sell on the **second-hand market, share and give** or rent clothes.
- 3) **Re-use as a material:** Bring to a takeback or collection point for reuse. You can send your clothes into **handcraft production, recycled textile production** or they will receive a new **design & upcycling**.

Vocabulary box:

circular: im Kreislauf
 reusable: wiederverwendbar
 non-reusable: nicht wiederverwendbar
 suggestion: Vorschlag
 rental service: Mietservice
 repair service: Reparaturservice
 retail: Handel
 handcraft: Handarbeit/Handwerk
 upcycling: Abfallveredelung
 sustainable: nachhaltig/zukunftsfähig
 separation: Trennung
 industrial processing: industrielle Verarbeitung

The blue flow shows how non-reusable textiles can be recycled in a sustainable way, it covers pick up and separation, sorting, industrial processing, chemical or mechanical recycling, textile design and production. It is also connected to other industries.

Questions:

1) What kind of textiles does the green flow represent?

2) How can a product be reused?

3) Write down 3 examples for the recycling of non-reusable textiles!

4) Have you ever bought textiles from the second hand market?

a) If yes - which one and what does it look like?

b) If no - why not?

5) What are the positive effects of repairing textiles?

Weiterführende Informationen und Materialien

Literatur

Kirsten Brodde, Alf-Tobias Zahn: Einfach anziehend. Der Guide für alle, die Wegwerfmode satt haben.

Filmtipp

The True Cost, www.truecostmovie.com

Repair-Cafés in Österreich

www.repanet.at/projekte-2/reparaturcafes_initiativen

Wartung einer Nähmaschine

<http://retibne.de/materialien/wartung-naehmaschine/ds1-wartung-naehmaschine>

T-Shirt zu Turnbeutel

<http://retibne.de/materialien/naehen/ds2-t-shirt-zu-turnbeutel>

Rucksackreparatur

<http://retibne.de/materialien/naehen/ds5-rucksack-reparatur>

Siebdruck

<http://retibne.de/materialien/siebdruck>

Erläuterung der Kompetenz- und Lehrzielniveaus

Deutsch: Auszüge aus

www.bifie.at/wp-content/uploads/2017/06/bist_d_vs_kompetenzbereiche_d4_2011-08-19.pdf

Kompetenzbereich „Zuhören und Sprechen“:

1. Schüler/innen können das Hauptthema gesprochener Texte erkennen
2. Schüler/innen können die wesentlichen Informationen gesprochener Texte verstehen
3. Schüler/innen können die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlich und schriftlich wiedergeben
4. Schüler/innen können die Redeabsicht gesprochener Texte erkennen
6. Schüler/innen können grundlegende Gesprächsregeln einhalten
7. Schüler/innen können in Gesprächen auf Äußerungen inhaltlich und partnergerecht eingehen
8. Schüler/innen können in standardisierten Kommunikationssituationen (Bitte, Beschwerde, Entschuldigung, Vorstellungsgespräch, Diskussion) zielorientiert sprechen
9. Schüler/innen können die Sprechhaltungen Erzählen, Informieren, Argumentieren und Appellieren einsetzen, Inhalte mündlich präsentieren
10. Schüler/innen können artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen
11. Schüler/innen können stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo
12. Schüler/innen können in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen

Kompetenzbereich „Lesen“:

14. Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen
19. Schüler/innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden
22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen, insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken

Englisch: Auszüge aus

www.bifie.at/wp-content/uploads/2017/06/bist_e_sek1_kompetenzbereiche_e8_2011-08-19.pdf

„Lesen“

1.2.2.3. Kann einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind.

1.2.2.4. Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.

„An Gesprächen teilnehmen“:

1.2.3.5. Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen

1.2.4.3. Kann etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.

1.2.4.4. Kann über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z. B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.

1.2.4.8. Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

1.2.4.1. Kann über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.

1.2.5.8. Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Biologie & Umweltkunde/Chemie:

Auszüge aus:

www.bifie.at/wp-content/uploads/2017/06/bist_nawi_kompetenzmodell-8_2011-10-21.pdf

Handlungsdimension:

W 2 aus unterschiedlichen Medien und Quellen fachspezifische Informationen entnehmen

W 4 die Auswirkungen von Vorgängen in Natur, Umwelt und Technik auf die Umwelt und Lebenswelt erfassen und beschreiben

E 1 zu Vorgängen und Phänomenen in Natur, Umwelt und Technik Beobachtungen machen oder Messungen durchführen und diese beschreiben

E 3 zu Fragestellungen eine passende Untersuchung oder ein Experiment planen, durchführen und protokollieren

E 4 Daten und Ergebnisse von Untersuchungen analysieren (ordnen, vergleichen, Abhängigkeiten feststellen) und interpretieren

S 1 Daten, Fakten und Ergebnisse aus verschiedenen Quellen aus naturwissenschaftlicher Sicht bewerten und Schlüsse daraus ziehen

S 2 Bedeutung, Chancen und Risiken der Anwendungen von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen für mich persönlich und für die Gesellschaft erkennen, um verantwortungsbewusst zu handeln

Anforderungsdimension

N1 Anforderungsniveau I

Ausgehend von stark angeleitetem, geführtem Arbeiten Sachverhalte aus Natur, Umwelt und Technik mit einfacher Sprache beschreiben, mit einfachen Mitteln untersuchen und alltagsweltlich bewerten; reproduzierendes Handeln.

N2 Anforderungsniveau II

Sachverhalte und einfache Verbindungen zwischen Sachverhalten aus Natur, Umwelt und Technik unter Verwendung einzelner Elemente der Fachsprache (inkl. Begriffe, Formeln) und der im Unterricht behandelten Gesetze, Größen und Einheiten beschreiben, untersuchen und bewerten; Kombination aus reproduzierendem und selbstständigem Handeln.

Inhaltsdimension Biologie & Umweltkunde

B2 (Ökosysteme)

Inhaltsdimension Chemie

C3 (Grundmuster chemischer Reaktionen)